

Philip Siegel

Drei Zimmer, Küche, Porno

Warum immer mehr Menschen in die Sex-Branche einsteigen

Klappenbroschur, 275 Seiten, EUR 19,95/EUA 20,60/sFr 25,30

ISBN 978-3-593-50584-8

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 16.02.2017

Immer mehr Menschen in Deutschland steigen in die Pornoindustrie ein. Aber wer sind die neuen und überaus erfolgreichen Porno-Amateure? Philip Siegel hat sich auf eine spannende Entdeckungsreise begeben.

In keinem anderen Land der Welt werden so viele Pornos geschaut, wie in Deutschland. Und in keinem anderen Land der Welt spielen so viele Menschen als Amateure in Pornos mit. Philip Siegel erkundet in seinem Buch, wer diese Menschen sind, wie sie ihre Tätigkeit in der Sex-Branche sehen und unter welchen, teilweise überraschend alltäglichen Umständen die Produktionen entstehen.

Über 50000 Menschen betätigen sich in Deutschland als Pornoproduzenten und haben längst die Geschäfte übernommen. Die Pornoindustrie, einst Sache der Profis, hat sich im Zuge der Digitalisierung stark verändert. Minifirmen, nicht selten Paare, nehmen heute vom Drehen bis zum Hochladen der Filme auf Bezahlplattformen alles selbst in die Hand. Zu den Protagonisten gehören Menschen aus den unterschiedlichsten sozialen Milieus: Bäckereifachverkäuferinnen, LKW-Fahrer, Büroangestellte, Beamte, Akademiker, Selbstständige. Sie alle motiviert ein exhibitionistischer Selbstdarstellungsdrang, aber auch ein mitunter lukrativer Verdienst.

Philip Siegel war für sein Buch bei zahllosen Pornodreharbeiten in Privatwohnungen, besuchte Profifilmstudios, die sich auf das Drehen von Amateur-Clips spezialisiert haben, und konnte bei sogenannten Amateur-User-Treffen dabei sein, bei denen Dutzende Protagonisten und Kunden zur Herstellung von Porno-Clips zusammenkommen. Die vielen Menschen, die er dabei trifft, geben Einblicke in eine subkulturelle Szene, die sich längst jenseits der öffentlichen Wahrnehmung als ein ganz eigener Erlebnisbereich etabliert hat.

Pornografie, so stellt sich heraus, ist zu einer Art Abenteuerspielplatz für Erwachsene geworden. Es reicht nicht mehr, Pornografie nur zu konsumieren. Pornografie ist inzwischen so alltäglich geworden, dass immer mehr Menschen bereit sind, Sex auch vor einer Kamera auszuleben. Und Facebook, Twitter, Youtube oder Instagram erweisen sich als ideale (Werbe-)Medien für die Porno-Amateure: Hier knüpfen sie die Kontakte zu ihrer Kundschaft und generieren millionenfach Klicks und Selbstbestätigung. Auch auf der Seite der Konsumenten hat die Amateurpornografie viel verändert. So trifft der Autor auf einer Sexmesse Mutter und Tochter, die ihr Pornoidol live erleben wollen, oder macht Bekanntschaft mit einer sechsköpfigen Familie, die angereist ist, um ein unterhaltsames Wochenende zu erleben.

Philip Siegel ist ein genauer Beobachter, der seine Gesprächspartner aber nie vorführt. Die Menschen gewähren ihm Zugang, machen ihn zu einem „Eingeweihten“, erst so konnten die überaus lebendigen Einblicke in eine unbekante Welt mit eigenen Codes, Verhaltensweisen und Absprachen entstehen. Das Irritierende daran: Die vermeintlich fremde Sphäre der Amateurpornografie beginnt gleich nebenan.

Der Autor

Philip Siegel arbeitet als Redakteur für das öffentlich-rechtliche Fernsehen und als freiberuflicher Autor. Sein Spezialgebiet sind Reportagen. Er ist außerdem als Trainer für TV-Journalisten tätig und lebt in Köln. Für »Drei Zimmer, Küche, Porno« hat er über 100 Frauen und Männer bei Pornodreharbeiten getroffen.

Kontakt

Margit Knauer, 069 976 516-21, knauer@campus.de

Inga Hoffman, 069 976 516-22, hoffmann@campus.de